

Ist ein Rucksack tatsächlich sinnvoll?!

Beitrag von „littlewulf“ vom 6. Februar 2020, 09:10

Moin Zusammen,

also ich kann mir kein Szenario vorstellen in dem ich keinen Rucksack bei mir führen könnte 🤔

Ich setze meinen Rucksack einem modular aufgebauten XL EDC gleich. Ist er nicht am Mann, ist er im Auto oder in der Küche an seinem festen Platz.

Muss ich ihn zurück lassen (im Geschäft oder dergleichen) ist das eigentliche EDC in der Beintasche. Geht auch das nicht sind zumindest Tool & Taschenlampe mit Ersatzbatterie am Koppel. Micro First Aid Kit und anderer brauchbarer Kleinkram in den Taschen.

Mit dieser Taktik bin ich in den letzten 20 Jahren nirgendwo angeeckt. Selbst in der letzten Kontrolle durch die BP wurde nichts beanstandet.

Wer aufmerksam durch die Straßen tingelt sieht das der Rucksack mittlerweile als hippe Utensil gesehen wird, weit verbreitet und völlig unauffällig ist. OK, wenn ich natürlich mit nem 65l Kampfrucksack in Flecktarn und dementsprechende Monteur in ner U-Bahn stehe, sind mir aufmerksame Blicke sicher.

Auch was die Einschränkung der Bewegungsfreiheit angeht sehe ich das mit meinem etwa 12kg leichten 30l Rucksack als relativ. Natürlich kann man damit keine 100m in unter 10 Sec sprinten. Das kriege ich aber auch ohne Rucksack nicht hin. 😁

Aber im Alltag schränkt mich der Hafersack selbst im Gelände garnicht ein und beim zügigen bewegen unter Selbstschutz nur in minimaler zu vernachlässigender Form.

Ich sehe den Rucksack in Alltagstauglicher Form als für uns ultimative und alternativloses Transportutensil.

Schönen Gruß

littlewulf